

## Nordlichter-Cup- Einzelgymnastik - 01.03.09- Wilhelmshaven

Mit einem Hattrick gelang den Schwestern Adina und Franziska Ebert der endgültige Verbleib der Nordlichter-Pokale in der Vier Tore Stadt.

Nach 2007 und 2008 siegten Adina in der Altersklasse 12-14 Jahre und Franziska in der AK 18+ erneut beim Nordlichter-Cup, der in diesem Jahr in Wilhelmshaven ausgetragen wurde. Gymnastinnen aus fünf Bundesländern stellten sich in Vorbereitung auf die nationalen Wettkämpfe mit neuen Übungen der Jury. Aufgrund des frühen Termins starteten die Neubrandenburgerinnen doch eher aus dem Trainingsbetrieb heraus und nutzten diesen Wettkampf als erste Standortbestimmung im Vergleich mit Bremen, Berlin, Niedersachsen und Hessen.

Ebenso konzentriert und sicher turnend wie Adina gelang Maja Schumacher mit Platz 2 der PSV Doppelsieg in der jüngsten Altersklasse. Beide Mädchen konnten ihre aktuellen Wettkampfübungen mit Reifen, Keule und Band überzeugend für Publikum und Kampfgericht überbringen.

Einige Unsicherheiten schlichen sich an diesem Tag bei Johanna Daether, der dritten PSV Starterinnen in dieser Altersklasse ein, was ihr am Ende den undankbaren 4. Platz im 12 köpfigen Starterfeld einbrachte.

Ein ähnliches Bild aus Neubrandenburger Sicht bot sich in der Altersklasse 18+. Während Franzi Ebert ihr Programm souverän und stabil turnte, "verwackelte" Isabell Rahn doch noch das eine oder andere Element und war etwas unglücklich über Platz 5.

In Auswertung dieses Wettkampfes wissen sich die Neubrandenburgerinnen aber auf dem richtigen Weg in ihrer Vorbereitung und werden sich am 14.03. bei den Landestitelkämpfen ganz bestimmt mit einem weiteren kleinen Leistungsanstieg vorstellen. Letztendlich wollen alle fünf Gymnastinnen am Pfingstsonntag beim Deutschland-Cup in Frankfurt in Bestform auf die Wettkampfmatte gehen.



Maja Schumacher (links) und Adina Ebert

## **Landesmeisterschaften Gymnastik/Tanz Landes-Cup Dance und Einzelgymnastik 14. 03. 09 in Neubrandenburg**

Im Focus der Qualifikationswettkämpfe in den Bereichen Dance, Gymnastik/Tanz und Einzelgymnastik, standen für die Starterinnen des Polizeisportvereines 90 e. V. aufgrund der kleinen Teilnehmerfelder ein Leistungsnachweis, der eine Teilnahme an den nationalen Titelkämpfen rechtfertigt.

Mit ihren neuen anspruchsvollen Choreografien im Tanz und in der Gerätübung überzeugten sowohl die erstmals an den Start gehende Jugendgruppe als auch der amtierende Deutsche Meister, die Frauengruppe 30+.

Mandy Marlow, Bundeskampfrichterin, lobte beide Gruppen: "Ich war schon angenehm überrascht, mit welcher Stabilität die Mädchen und Frauen auftraten. Interessante, schwierige Gerätwechsel kamen absolut sicher. So waren es Kleinigkeiten, die wir Kampfrichter abgezogen haben. Aber ich bin überzeugt, dass die Gruppen sich jetzt an den Feinschliff machen und dann topp vorbereitet die Reise Richtung Frankfurt antreten werden."

In der Einzelgymnastik zeigten die Neubrandenburgerinnen Verbesserungen in der Präsentation gegenüber ihrem Auftritt vor 2 Wochen beim Nordlichtercup. Adina Ebert, Maja Schumacher und Johanna Daether in der Altersklasse 12-14 Jahre sowie Franziska Ebert und Isabell Rahn präsentierten ihre Darbietungen vor heimischem Publikum und genossen den Beifall in der gut besuchten Wettkampfhalle. Diesen direkten Vergleich untereinander wird es in Frankfurt nicht geben, denn bei 78 bzw. 50 Starterinnen im Feld werden sicher mehrere Stunden zwischen den Übungen der PSV Gymnastinnen liegen.

Neben den Vier Tore Städterinnen wird im Bereich Dance 18 Jahre und älter der TSV 90 Röbel unser Bundesland nach erfolgreicher Qualifikation im Pokalwettkampf vertreten.

## Sachsen-Cup - Rhythmische Sportgymnastik - Gruppe - Chemnitz

Für die Rhythmischen Sportgymnastinnen des Polizeisportvereines 90 war der Sieg beim diesjährigen Sachsen-Cup die Bestätigung dafür, dass man die Anforderungen des neuen Wertungsreglements sowohl in der Choreografie als auch in der Ausführung sehr gut umgesetzt hat.

Viele Gruppen dieser Sportart stellen sich derzeit bei Turnieren außerhalb der eigenen Bundesländer mit ihren neuen Küren in Vorbereitung auf die nationalen Wettkämpfe vor. Die Neubrandenburgerinnen nutzten dabei auch die Chance, ihre neue Reifenübung unter den strengen Augen von Birgit Guhr, Landesverantwortliche in Sachsen und internationale Kampfrichterin, vorzustellen.

Angespannt und etwas überkonzentriert begannen die fünf Mädchen gleich mit einem Gerätverlust im ersten Durchgang. Erschrocken aber plötzlich wacherüttelt klappte es danach jedoch umso besser. Die zweite, sauber und verlustfrei geturnte Übung brachte ihnen dann die Tageshöchstnote im gesamten Wettkampf und den Pokal für einen erneuten Sieg bei diesem Turnier.

Der kurze Abstecher in den Bereich Rhythmische Sportgymnastik war aufgrund der veränderten Wertungsvorschriften wichtig, um den Anschluss auch in diesem Bereich zu halten. Hilfreich waren für die Vier Tore Städterinnen im Anschluss an den Wettkampf die Hinweise von Birgit Guhr.

Ohne Pause geht es nun in die unmittelbare Vorbereitung auf den Deutschland-Cup in der Einzelgymnastik und die Deutschen Meisterschaften Gymnastik/Tanz. Beide Wettkämpfe finden im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Frankfurt statt.



## DAS LETZTE SOLO



1. Mit dem diesjährigen Turnfest in Frankfurt/Main beenden zwei der erfolgreichsten Gymnastinnen in der Sektion ihre sportliche Laufbahn. Wann und wie und warum begann es?  
**Isabell:** Meine Mama wurde 1995 direkt vor der Sparkasse angesprochen, ob sie mich zappeliges Mädchen nicht zur Gymnastik schicken möchte. Nach einem halben Jahr in einer allgemeinen Gruppe bin ich dann zu Silke gekommen und bis heute geblieben.

**Franzi:** Eigentlich spielte ich ja schon mit den Handgeräten bevor ich richtig laufen konnte. Gerade vier Jahre alt, brachte Opa mich dann in eine allgemeine Kindergruppe ehe Mama mich ein halbes Jahr später unter ihre Fittiche nahm.

2. Es gab in der aktiven Zeit schöne aber auch schwierige Momente. Woran erinnert man sich noch heute?

**Isabell:** Was habe ich früher die Trainingslager mit stundenlangem Grundlagentraining und die Waage gehasst. Den Sinn verstand ich erst später. Nach jedem Erfolg waren doch eh Schweiß, Schmerzen und Tränen vergessen. Das absolute Highlight waren die Deutschen Meisterschaften 2004 in Neubrandenburg. Es war diese einmalige Atmosphäre vor unserem Publikum mit dem Sieg als Krönung.

**Franzi:** Ja, die Trainingslager sind mir auch mit all ihrer Härte in Erinnerung geblieben ebenso wie die endlosen Diskussionen mit meiner Mama, was Inhalte meiner Übungen anging. Jedes Ergebnis bei Wettkämpfen hat seine eigene Vorgeschichte und da könnte ich jetzt stundenlang erzählen und oftmals auch herzlich lachen über unsere kleinen Sünden im Team. Auch für mich waren die Deutschen Meisterschaften 2004 das Highlight schlechthin, die wahnsinnige Kulisse und die grandiose Leistung unserer drei Gruppen.

3. Wie ist die sportliche Bilanz dieser Jahre?

**Isabell:** Ich denke, ich kann stolz auf das Erreichte sein. Im Ergebnis vieler Erfolge hat mich der Sport geprägt und mit dem Ziel des Erfolges vor Augen habe ich es gelernt, in Zeiten mit Verletzungen oder anderen Sorgen zu kämpfen und mich durchzubeißen. Eigenschaften, die ich ganz sicher im Leben immer wieder brauche.

**Franzi:** Heute bin ich stolz darauf, nie satt gewesen zu sein, was Erfolg und Leistung angeht. Ob im Einzel oder in der Gruppe, ich habe so viel erreicht und wenn ich heute noch einmal wählen dürfte, ich würde alles wieder so machen.

4. Frankfurt am Main ist der letzte große Leistungstest. Mit welcher Zielstellung?

**Isabell:** Meine persönliche Zielstellung liegt darin, einen schönen Wettkampf zu erleben und diesen zu genießen. Ich möchte mit Spaß auf die Fläche gehen und im

**Nachhinein von mir behaupten können, dass ich mein Bestes gegeben habe.**

**Franzi:** Kein Tunnelblick und keine bis ins Detail automatisierten Übungen! Ich möchte ein letztes Mal allein auf der Fläche stehen, die Kampfrichter und das Publikum bewusst wahrnehmen. Am Ende der Übung nicht über Fehler nachdenken, einfach nur genießen und mich mit einem Lachen winkend verabschieden.

5. **Wie geht es kurz- und langfristig weiter im künftigen Leben? Welche Wünsche würde man an erster Stelle nennen?**

**Isabell:** Ich werde ab September in Greifswald eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin beginnen mit dem Ziel, Gesundheitspädagogik zu studieren.. Und vielleicht gibt es ja zumindest nochmal ein Wiedersehen in der Gruppe, wenn die nächsten Deutschen in Neubrandenburg stattfinden. Die Sporthalle wird immer mein zweites Zuhause bleiben und unserem Nachwuchs wünsche ich den gleichen Werdegang wie den unseren.

**Franzi:** Ich werde demnächst meine Ausbildung an der Polizeischule in Güstrow beginnen und hoffentlich irgendwann meinen Lebensmittelpunkt wieder in Neubrandenburg haben. Weg von meinen Eltern, das wird für mich sicher erst mal hart aber da muss ich durch. Und ich weiß genau, es wird mich immer wieder in die Turnhalle ziehen und ich werde hin und wieder die Geräte in der Hand haben, ohne Kampfrichter und vor leeren Zuschauerrängen. nur für mich.

**Die Teilnehmerinnen am Deutschen Turnfest in Frankfurt/Main 09**



**Das letzte SOLO 25.5.2009**

Für die Gymnastinnen des PSV 90 Neubrandenburg beginnt das letzte Drittel des Jahres mit einer Reihe anspruchsvoller Aufgaben. Schon am kommenden Wochenende geht es nach Albstadt (Bad.-Würt). 115 Starterinnen bewerben sich um den Sieg im Deutschland-Cup Einzel. Vier Gymnastinnen des PSV 90 vertreten unser Land. Vor einer weiteren Bewährungsprobe stehen unsere Jüngsten in der AK 12-14 Jahre Adina Ebert, Maja Schumacher und Johanna Daether. In der Sommerzeit haben diese drei Mädchen hervorragendes geleistet. Adina und Maja möchten auch beim Deutschland-Cup wieder vorne mitmischen, während Johanna bei ihrem erste Start einen vorderen Mittelfeldplatz anstrebt. In der AK 18 Jahre und älter vertritt Franziska Ebert des PSV. Ihre Gemeinschaftskameradin Isabell Rahn kann auf Grund einer Erkrankung nicht antreten. Auch Franziska möchte gegen 27 Konkurrentinnen wieder in die Gerätefinals. Im Vorjahr lieferte sie sich hier einen interessanten Kampf gegen die spätere Siegerin. In dieser Altersklasse herrscht weiter Abschiedsstimmung. 2009 wird das Turn und Sportfest in Frankfurt/Main wohl der sportliche Abschluss von Franzi und Isabell sein. Ihre Trainerin Silke Ebert zu dieser Situation „Ich bin überzeugt davon, dass meine beiden Auslaufmodelle sich weiter gründlich auf die kommenden Aufgaben vorbereiten. Sie werden alles geben, sollen aber auch mit dem Bewusstsein des Abschieds das Jahr genießen“.



### **Deutschland-Cup Einzelgymnastik 31.05.09 in Frankfurt/M.**

Mit den Siegen in den Altersklassen 12-14 Jahre und 18+ für Adina und Franziska Ebert gelang den PS V Gymnastinnen ein nicht zu erwartendes Ergebnis beim Deutschland-Cup in der Einzelgymnastik. 77 Starterinnen kämpften in der jüngeren Altersklasse knappe neun Stunden auf drei Wettkampfflächen um Sieg und Punkte. Oftmals war es für die Mädchen nicht einfach, sich in der mit Zuschauern voll besetzten Wettkampfhalle auf die eigene Musik und somit auf sich zu konzentrieren. Am besten gelang dies Adina Ebert, die Siegerin der Jahre 2007 und 2008. Sie ließ sich durch nichts beirren und turnte ihre drei Übungen mit Keule, Reifen und Band ausdrucksstark und überzeugte die Jury zur Herausgabe hoher Noten. Da an diesem Tag die Wertungen nicht angesagt wurden, war es für die jüngste Neubrandenburgerin ein Moment mit Genuss, als sie die oberste Stufe des Siegerpodestes betrat. Für ein tolles Gesamtergebnis in dieser Kategorie sorgten Maja Schumacher und Johanna Daether mit den Plätzen 3 und 14. Mit Spannung erwartet wurde der letzte Auftritt von Franziska Ebert und Isabell Rahn in der Altersklasse 18 Jahre und älter.

Beide Mädchen zeigten ihre ersten beiden Übungen mit Reifen und Band sicher im Wettkampf und mit der dritten und allerletzten Keulenübung sollte es nur noch Spaß und Genuss sein.

„Ich wollte es genießen aber plötzlich war es wieder da, das Nervenflattern.“ So Isabells erste Worte, nachdem sie ihre zwei Keulenverluste verdaut hatte. „Aber auch wenn das Podest vielleicht möglich gewesen wäre, ich bin mit Platz fünf und dem Abschied vor dieser Zuschauerkulisse nicht unzufrieden.“

Ganz anders verlief das letzte Solo bei Franzi. Mit ihrer Keulenübung heizte sie die Zuschauer noch einmal an, die begeistert mit klatschten und Franzi so zur Tageshöchstnote „trieben“.

„Einfach nur hammermäßig. Ich habe die Musik kaum gehört aber es war am Ende wie ein Rausch!“

Mit Freudentränen und einem ganz langen Winken verabschiedete sich die Neubrandenburgerin von den Kampfrichtern und den Tribünen.

Am Ende eines langen Wettkampftages und nach 47 anderen Gymnastinnen hieß es dann: Deutschland-Cup-Gewinnerin 2009, Franziska Ebert vom PS V 90 Neubrandenburg!



### **Deutsche Meisterschaften Gymnastik/Tanz — 02.06.09 — Frankfurt/M.**

"Der Deutsche Meister 2009 kommt vom PSV 90 Neubrandenburg!"

Zweimal, einmal für die Frauengruppe 30+ und für das Jugendteam, ertönte dieser Satz durch die Wettkampfhalle im Sportzentrum Frankfurt-Kalbach bei den Titelkämpfen im Bereich Gymnastik/Tanz. Verständlich dabei der Riesenjubil bei den Vier Tore Städterinnen, die diese Meisterschaften unerwartet deutlich dominierten.

Die Frauen begannen ihren Vorkampf etwas nervös und verhalten. Da die Konkurrenz doch mehrere Patzer in den jeweiligen Gerätübungen hatten, konnte der eigene kleine Gerätverlust gut weggesteckt werden. Doch Platz 1 im Vorkampf rechtfertigte lediglich den Finaleinzug, wo alle Wertungen wieder auf Null gesetzt wurden.

Deutlich selbstbewusster und ausdrucksstark eröffneten die Neubrandenburgerinnen mit ihrem Tanz den Kampf um Titel und Plätze. Innerhalb von 3,5 Zehnteln bewegten sich in diesem Bereich die Mannschaften aus Stein, Oldenburg, Groß Zimmern und vom PSV 90. So musste die Gerätübung die Entscheidung bringen. Und genau hier liegt seit Jahren die Stärke des Titelverteidigers vom

Tollensesee. Wieder einmal waren es die großen Gerätwechsel und eine harmonische Choreografie, die die Jury zur Herausgabe hoher Noten überzeugten und am Ende zum Titelgewinn mit 1,2 Punkten vor dem Zweitplatzierten führten.

Für eine kleine Sensation sorgte die erstmals bei Deutschen Meisterschaften startende Jugendgruppe vom PSV 90. Schon im Kampf um den Finaleinzug gingen die Mädchen unbeeindruckt von der Hitze und der Zuschauerkulisse auf die Fläche und zeigten sowohl den Tanz als auch die Reifen/Ball-Kür mit so einem Selbstbewusstsein, dass man glauben konnte, sie wären so einer Meisterschaft schon lange gewachsen.

Genauso „cool“ nahm die Gruppe die Finalqualifikation auf und ließ mit einer noch stärkeren Ausstrahlung und Sicherheit keine Zweifel mehr daran aufkommen, dass sie sehr wohl schon bereit sind, um die Podestplätze mitzukämpfen.

Nach der Gerätübung, in der einfach alles gelang, hatte die Gruppe einen so komfortablen Vorsprung, dass sie im Tanz noch einmal richtig „aufdrehten“ und den Abstand zur folgenden Gruppe noch auf insgesamt zwei Punkte vergrößern konnte.

Erst, als die kleinsten Gymnastinnen im gesamten Teilnehmerfeld ganz oben auf dem Siegerpodest kurzzeitig die Größten waren, konnten alle Anwesenden in der Halle in strahlende, den Sieg realisierende, Gesichter schauen.

Was für die Jugendmannschaft ein goldener Anfang war, sollte für die Frauengruppe ein goldenes Ende sein.

Der Polizeisportverein 90 hat sich bereiterklärt, die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Jahr 2010 auszurichten. Möglich wird dies nur mit der Unterstützung der Stadt Neubrandenburg sein. Für die Frauengruppe könnte sich das sportliche Ende dann um ein Jahr verschieben. Denn ein Abschied zu Hause wäre dann sicher der schönste Abschied.



Deutscher Meister Jugend u. 30+ (Gymnastik/Tanz) 09

### **Gruppenturnier Rhythmische Sportgymnastik in Magdeburg**

**Die Gymnastinnen des Polizeisportvereines 90 stellten beim Gruppenturnier in Magdeburg die Pokalsieger in der Kinderleistungsklasse 8-10 Jahre und in der Juniorenklasse. Insgesamt traten dort 29 Gruppen aus Mecklenburg/Vorpommern, Sachsen, Sachsen/Anhalt, Thüringen und Brandenburg in fünf Altersklassen an. Eine deutliche Leistungssteigerung gelang dabei der Kindergruppe gegenüber der Landesmeisterschaft eine Woche zuvor. Bereits mit der ersten sehr saubergeturnten.**

Reifenkür setzten sich die fünf Gymnastinnen an die Spitze und konnten diese trotz eines kleinen Gerätverlustes am Ende vor dem SV Halle behaupten.

Einen glanzlosen Sieg holten die Viertorestädterinnen im Juniorenbereich vor dem USV Jena und dem SV Hainsberg. Mit zwei "verwackelten" Ballübungen ließen sie es an Konzentration und Sicherheit fehlen. Diese Gruppe muss die nächsten Wochen intensiv nutzen, um zu alter Stabilität und Ausdrucksstärke zurück zu finden, um sich dann Ende Juni bei den Jugendsportspielen mit einer deutlichen Leistungssteigerung in die Sommerpause zu verabschieden.



**Sie waren die erfolgreichste Gruppe im Verein. Über ein Jahrzehnt tauchten sie weit vorn in den Siegerlisten Gymnastik/Tanz, Rhythmische Sportgymnastik und Gymnastik auf. Mittlerweile sind sie dabei, sich beruflich und privat neu zu orientieren.**

**Was aus ihnen geworden ist, wo sie heute sind und was sie machen, haben sie uns per Gruß geschrieben.**

**Was macht eigentlich &&&&&&..**



**Jule - bis Sommer 2004**

Seit 2004 studiere ich an der Potsdamer Universität Volkswirtschaftslehre mit sozialwissenschaftlicher Richtung. Zurzeit bereite ich mich auf meine mündliche Prüfung vor und ab Januar schreibe ich in drei Monaten meine Diplomarbeit. Das heißt, ich beende mein Studium im April und kann es auch kaum erwarten. Danach steht erstmal ein halbjähriges Praktikum an. Dafür bewerbe ich mich zurzeit. Gerne würde ich in einer Organisation für Entwicklungshilfe oder bei einer Zeitung arbeiten. Privat hat sich nicht viel geändert, ich bin seit fast 8 Jahren mit meinem Freund Oli zusammen, aber in Bezug auf Heiraten oder Kinder haben wir noch keinen Plan. Erstmal wollen wir arbeiten und vielleicht zusammen für eine längere Zeit ins Ausland gehen. Was den Sport angeht, gehe ich zurzeit ins Fitnessstudio und fahre Rennrad, also es hat nicht mehr wirklich was mit Gymnastik zu tun. Hoffe aber, dass ich mal wieder etwas in der Richtung machen kann. Über die Aktivitäten beim PSV informiere ich mich trotzdem noch immer und wenn ich es schaffe, komme ich auch gern in die Halle zurück und schau mir die aktuellen Übungen an.

Auf jeden Fall freue ich mich auf die kommenden Deutschen Meisterschaften in Neubrandenburg.

Lieben Gruß Jule

## Cathleen - bis Sommer 2006



Meine derzeitige Heimat ist Greifswald. Hier studiere ich mittlerweile im 7. Semester Pharmazie. Nach dem Studium werde ich promovieren und hoffentlich einen tollen Job finden. Wo das sein wird, weiß ich allerdings noch nicht. Ich genieße das Erwachsenwerden mit allem, was dazu gehört, habe mir ein eigenes Leben aufgebaut und freue mich auf alles, was die Zukunft noch für mich bereit hält.

An die Zeit beim PSV denke ich schon noch zurück. Immerhin hab ich einen Großteil meiner Kindheit und Jugend in der Turnhalle verbracht, dort viel erlebt und einige sehr gute Freundinnen gewonnen, mit denen ich hoffentlich noch lange in Kontakt stehen werde.

Cathleen

## Anne - bis Sommer 2006

Nachdem ich 2006 beim PSV aufgehört habe, absolvierte ich eine Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau in Bad Blankenburg, die ich im Juni 2009 abgeschlossen habe. Anschließend zog es mich und meinen Freund in die wunderschöne Stadt Hamburg. Seit September 2009 bin ich nun bei der Bundes- Agentur für Arbeit angestellt und übe dort ein duales Studium, das sich Arbeitsmarktmanagement nennt, aus. Bin somit immer im Wechsel 4 Monate in Schwerin an der HdbA und anschließend wieder 4 Monate in HH in einer Agentur. Sportlich gesehen mache ich seit Beendigung meiner Ausbildung gar nichts mehr, gehe nur noch ab und zu joggen, wenn es die Zeit erlaubt. Gerne erinnere ich mich an die Zeit beim PSV zurück und werde diese auch nie vergessen. Immer, wenn man neuen Leute in seinem Leben begegnet kommt man irgendwann zu einem Punkt, wo man aus der Zeit beim PSV berichtet. Und auch heute noch kann man verfolgen, wie erfolgreich alles weitergeführt wird.



Mit freundlichen Grüßen  
Anne

## **Josi - bis Sommer 2007**

Zur Zeit bin ich an der Ostseeküste in der Hansestadt Stralsund und studiere BWL. Ich bin mit meinem Studium überglücklich und auch privat könnte es nicht besser laufen. Sport mache ich im Moment eher selten, ich gehe ab und zu mal joggen, um den Kopf frei zu bekommen. Stattdessen engagiere ich mich in einem studentischen Projekt und stecke dort viel Freizeit rein. Ich freu mich, wieder etwas gefunden zu haben, das mich



komplett ausfüllt, wie damals der Sport. Diese Zeit damals werde ich nicht vergessen und beim Anschauen von Fotos und Filmen denke ich gerne an unzählige verrückte, lustige, glückliche aber auch traurige Momente zurück. Ich freu mich darauf, alle wiederzusehen und zu schauen, was in der Zwischenzeit so alles passiert ist. Und wohin es mich nach dem Studium treibt, weiß ich noch nicht. Aber ich freue mich jetzt schon auf das, was in Zukunft so alles passieren wird. \*be happy\*

Liebe Grüße aus dem Urlaubsort Stralsund Josi

## **Anja - bis Sommer 2008**

Also, ich bin nach langem Nichtwissen, was ich machen möchte, nun vor einem Jahr in Berlin gelandet. Ich studiere jetzt Mathematik und Geschichte. Und ich hoffe, dass ich in sechs Jahren dann sagen kann, ich bin Lehrerin an einem Berliner Gymnasium. Nachdem ich mit dem Sport beim PSV aufgehört habe, hab ich es erst mal genossen, in meiner Freizeit mich mit anderen Dingen beschäftigen zu können. Aber die Bewegung hat mir ziemlich gefehlt und daher habe ich mich vor einiger Zeit in einem Fitnessstudio angemeldet. Das macht zwar Spaß aber ist nun mal leider nicht das gleiche. Ich schau immer noch regelmäßig auf die Website des PSV und informiere mich, was es so Neues gibt und das ist oftmals auch mit viel Wehmut verbunden. Ich vermisse die Möglichkeit, mich in der Halle so richtig auspowern zu können und dort natürlich auch jeden Tag meine Freunde zu sehen und viel Spaß mit ihnen zu haben. Ich freue mich jetzt schon riesig auf das große Wiedersehen zu den Deutschen Meisterschaften in der Heimat.



Ganz liebe Grüße aus Berlin Anja

### Steffi - bis Sommer 2008



Nach dem Abi dachte ich, so jetzt ist Schluss mit Lernen, aber dem war/ist doch nicht so. Jetzt lerne ich Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (2. Lehrjahr) im Klinikum Neubrandenburg. Mit Tupfer, Spritzen, Verbänden und Co kenne ich mich nun schon gut aus. Nach der Ausbildung soll es im medizinischen auf jeden Fall weitergehen. Wie und wo, man wird es sehen. Sportlich läuft es jetzt viel ruhiger bei mir. Ab und an mal mit dem Radl untengs, hier und da mal Treppen steigen, einmal in der Woche Training bei den Erwachsenen und dann trainiere ich noch die Dance-Mädels in meiner Freizeit. Der Sport war ein Teil **meiner**

Schulzeit, von dem ich auch bis heute nicht losgekommen bin. Wer wohl hier den meisten Anteil hatte?

Liebe Grüße Eure Steffi

### **Susi - bis Sommer 2008**

Also ich bin jetzt wieder in Potsdam angekommen und studiere weiter. Natürlich mit Baby, ist zwar alles ziemlich neu und anstrengend, das jetzt alles allein auf die Reihe zu kriegen, aber das wird schon...

Tja Sport brauch ich momentan nicht, da ich im 5. Stock ohne Aufzug wohne und dabei schon immer fast sterbe, wenn ich den Kleinen, Tasche, Einkauf usw. hochschleppen muss.

Tja und meine vorläufige Zukunftsplanung sieht ziemlich simpel aus, da ich erst einmal mein Studium beenden will und dann sehen werde, was und vor allem wo ich dann mit dem Kleinen arbeiten werde. Meine ursprünglichen Ideen mit Auslandssemester werden ja jetzt nicht mehr möglich sein.



Klar denke ich auch noch oft an die sportliche Zeit zurück und bin noch ab und zu mit Fränzi oder Isi in Kontakt, weil mich ja interessiert, wie es bei euch so voran geht. Und dieses Jahr hoffe ich dann, dass ich es auch zum Weihnachtsschauturnen schaffe und nicht wieder "etwas" dazwischen kommt ;) Ansonsten freue ich mich riesig auf die Deutschen in NB nächstes Jahr :)

Ganz liebe Grüße Susi. :)

### **Franzi - bis Sommer 2009**



Als Allerletzte(zusammen mit der Isi) aus der Gruppe bin auch ich nun in die weite Welt der beruflichen Zukunft gezogen, was immer noch mit Heimweh und einigen Tränen verbunden ist. In Güstrow bereite ich mich an der Fachhochschule auf meine Beamtenlaufbahn bei der Polizei vor. Und damit verschwinde auch ich aus den Start- und Siegerlisten unseres Sports. Ja Mädels, es ist ruhig um uns geworden. Wir „Alten“ weichen der Jugend. ◦

Bin ich froh, wenn ich donnerstags am Abend zum Training fahre,

denn ganz ehrlich: mit meinen Ausbildungssportarten wie Selbstverteidigung, Boxen, Kraftsport, Schwimmen und Schießen kann ich mich noch nicht wirklich anfreunden. Ein kleines Stück Vergangenheit, privat und sportlich, habe ich in Bilderformat in meinem Internatszimmer immer bei mir und dank moderner Kommunikationstechniken bin ich ja auch immer auf dem aktuellen Stand.  
Ich freu mich riesig auf das große Wiedersehen zur Deutschen Meisterschaft 2010 zu Hause.

Es grüßt Euch alle ganz doll lieb Eure Franzi

## **Isabell - bis Sommer 2009**

Ich bin nun seit dem 01.09.2009 in Greifswald, wo ich zunächst meine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin begonnen habe und danach Gesundheitspädagogik studieren möchte. Seit diesem Zeitpunkt hat sich für mich sehr viel verändert. Schule, Hotel Mutti und rumgammeln ist Geschichte. Auf der Tagesordnung steht nun: allein einkaufen gehen, sauber machen und lernen, lernen, lernen. Außerdem musste ich sportlich kürzer treten. Ich komme nun donnerstags von Greifswald nach Neubrandenburg, um das Training zusammen mit den Frauen 30+ wahrzunehmen. Es ist immer wieder toll, mit allen zu trainieren, ein Ziel vor Augen zu haben und mit Fesy Quatsch zu machen!

Isi



## 18.12.2009 Weihnachtsschauturnen

Mit dem traditionellen Weihnachtsschauturnen verabschiedeten sich die Mitglieder der Sektion Gymnastik in die Ferien zum Jahreswechsel. Die zahlreich erschienenen Zuschauer erlebten im ersten Teil der Veranstaltung eine "Zeitreise" durch die 4 Jahreszeiten, gestaltet von den Kindergartenkindern und den Mädchen aus dem allgemeinen Gymnastikbereich. Mit den verschiedensten Turngeräten und selbstgebastelten Requisiten zeigten die jüngsten Mitglieder der Sektion, was sie in den Sportstunden gelernt haben und ließen dabei den Spaß nicht vermissen.

Die zweite Halbzeit wurde dann wieder zum Highlight der Veranstaltung. Die Deutschen Meister im Bereich Gymnastik/Tanz — Frauen und Jugend, die Deutschland-Cup-Gewinnerinnen in der Einzelgymnastik sowie die bei mehreren Turnieren erfolgreichen Gruppen KLK bis 8 Jahre, Schülerinnen und Juniorinnen der Rhythmischen Sportgymnastik zeigten ein Showprogramm vom Feinsten.

In Vorbereitung auf die kommenden Deutschen Meisterschaften zeigten sowohl die Frauen- als auch die Jugendgruppe mit einer verlustfreien Gerätübung, eingebettet in das Gesamtprogramm, ihr klares Ziel für den anstehenden sportlichen Höhepunkt 2010 vor heimischem Publikum.



Neben vielen Showeffekten mit den verschiedenen Handgeräten boten die Mädchen und Frauen ausdrucksstarke, gefühlsbetonte, auf den Inhalt der Musikstücke bezogene Darbietungen, welche nahtlos ineinander übergingen.

Begleitend konnten die Zuschauer auf einer Videoleinwand mit beeindruckenden Bildern das Jahr 2009 Revue passieren lassen.

